

Inhaltsverzeichnis

P. Georg Sporschill SJ: Ein persönliches Vorwort	7
Vorwort	11
I. Es gibt die Plicht zum Widerstand. Eine Erinnerung an Bernard Bolzano als einen der Wegbereiter der Befreiungstheologie	15
II. Mit der Ethik der Väter (Pirkey Aboth) zum Denken und Handeln für eine geschwisterliche Welt. Aus den Jugendjahren des altösterreichischen Kommunisten Bruno Frei (1897–1988)	53
III. Die Rolle von Persönlichkeiten an Zeitenwenden. Der Marxist Konrad Farner über die dialektische Einheit von Wissen und Tat beim Reformator Ulrich Zwingli	87
IV. Was hat die Arbeiterschaft mit der Frage, ob der vor 550 Jahren geborene Albrecht Dürer ein Porträt von Ulrich Zwingli gemalt hat, zu tun? Eine Antwort von Konrad Farner	121
V. Rechtspopulistische Männlichkeit und deren Denkmalkunst im Wien der Gegenwart. Notizen zu zwei ukrainischen Kosakenmonumenten	127
VI. Wissenschaft und Frieden	141
VII. Antisemitismus in der Geschichte als ideologisches Werkzeug der Gegenwart	147
VIII. Die ersten deutschsprachigen Übertragungen von Nâzim Hikmet in den fünfziger Jahren	165

IX. „Die Wahrheit ist unteilbar“. Oskar Kokoschka schreibt als Weltbürger 1941 von der Zufälligkeit der Staatsbürgerschaft und erinnert an das „Genter Vaterunser“	177
X. Christliches Sein an einer Weggabelung der DDR 1956/1957. Briefe des Theologen Emil Fuchs aus Leipzig an den religiösen Sozialisten Hugo Kramer in Genf	189
XI. „Kobzar“. Deutsche Kommunisten übersetzen das Werk des ukrainischen Poeten und revolutionären Demokraten Taras Schewtschenko und bereichern damit die Kultur der Deutschen Demokratischen Republik	211
XII. Palästina und Israel. Eine historisch-politische Reflexion	227
XIII. Unterscheiden lernen in den 1960er und beginnenden 1970er Jahren. Erinnerungen an persönliche Wendepunkte	257
Personenregister	275
Über den Autor	291